



Ein Mann der ersten Stunde und späterer Kommunalpolitiker

(kgc/gk). April 1945 – Der Zusammenbruch des Dritten Reiches steht bevor. Die amerikanischen Truppen rücken näher und werden in den nächsten Tagen Ronsdorf erreichen. Und in dieser Situation treffen sich Otto Kreitz, Fritz Lucas, Heinrich Matthey und einige andere Ronsdorfer Männer um zu beraten, wie man das Schlimmste von Ronsdorf abwenden könnte. Was dann auch durch den Einsatz dieser Männer gelang. Über Otto Kreitz und Heinrich Matthey wurde bereits berichtet.

Wer aber war Fritz Lucas? Geboren wurde er 1904 in Ronsdorf in der Barmer Straße, heute Elias Eller Straße. Dort in seinem Elternhaus – nach der Zerstörung des Hauses beim Luftangriff im Hinterhaus – wohnte er mit seiner Frau bis zu seinem Tod im Jahre 1982. Nach dem Schulbesuch machte er eine kaufmännische Lehre und arbeitete sich bei der Firma Bomoro bis zum Prokuristen empor. Schon früh besuchte er den Ronsdorfer CVJM, damals noch „Ev. Männer- und Jünglingsverein“ genannt. Während des Krieges übernahm er kommissarisch den Vorsitz des Vereins. Von 1970 bis 1973 gehörte er als Beisitzer dem Vorstand des CVJM-Westbundes an. Doch zurück zu dem Jahre 1945 und der politischen Entwicklung von Fritz Lucas. Die bereits erwähnten Bemühungen um das Schicksal Ronsdorfs waren erfolgreich. Ronsdorf wurde kampflos den Amerikanern übergeben. Die um das Wohl Ronsdorfs besorgten Männer, unter ihnen auch Fritz Lucas, schlossen sich zur „Aktionsgemeinschaft der demokratischen Parteien“ zusammen, woraus zunächst der Bezirksausschuss und später die Bezirksvertretung hervor ging. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, über all die Aktivitäten zu berichten, die von diesen Gremien auf den Weg gebracht wurden, erwähnt sei nur das Soziale Hilfswerk, das bis heute mit der Senioren-Begegnungsstätte seinen Platz in Ronsdorf hat. 1956 wurde Fritz Lucas anstelle von Elfriede Stremmel zum Bezirksvorsteher gewählt (1956-1957). Nachdem 1975 die Fraktion der CDU die stärkste Gruppe der Bezirksvertretung geworden war, wurde Fritz Lucas erneut das Amt des Bezirksvorstehers übertragen, das er bis 1979 innehatte. Zuvor war er von 1961 bis 1975 Mitglied der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal. Nur noch wenige Jahre waren ihm vergönnt. 1982 fand er auf mysteriöse Weise in seiner Wohnung den Tod. Die Erinnerung an einen aufrechten Christen und aktiven Politiker bleibt in Ronsdorf wach.